

Vestibül: Wandbild „Herr von Ribbeck auf Ribbeck“

Einen frühen baulichen Zusammenhang zwischen Schloss und Fontane bietet das DDR-zeitliche sog. „Sgraffito“ im Mittelaufgang. Der Besucher wird nach Besuch des Museums, also nach der Welt des 19. Jhds, vom Erdgeschoss in einem gläsernen Aufzug, eine Zutat des 21. Jahrhunderts, an dem einmaligen Wandbild entlang in die Veranstaltungsräume des Obergeschosses geführt.

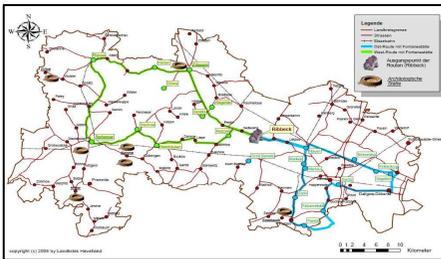


Gläserner Aufzug im OG, (Zeichnung Büro Fleege + Oeser, Bbg a. d. Havel)

Die handwerklich sorgfältig ausgeführte Putzkratztchnik der frühen DDR interpretiert von einem zeitgenössischen Standpunkt aus den ländlichen Altadel des 18. u. 19. Jhds. am Beispiel Ribbeck.

Flur: Fontanerouten und Zeitstrahl / Denkmaltafeln

Aus etwa 38 Orten des jetzigen Landkreises Havelland, die Fontanes Werk zu entnehmen sind, ist im Museumsflur eine Karte mit „Fontane-Routen“ zusammengestellt. Sie verweisen auf andere

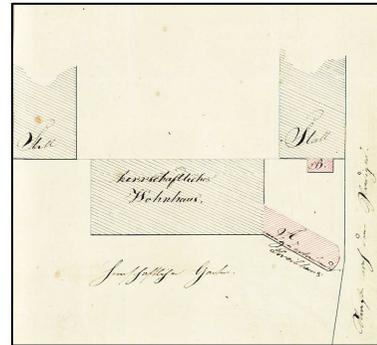


Karte Lkr Havelland mit Orten und Routen zu Th. Fontane

kulturtouristisch interessante Plätze im Landkreis Havelland. - In einem Zeitstrahl zum 19. Jhd. werden Ereignisse aus Leben und Werk Fontanes aufgeführt und deren Bezug zu den wichtigsten Geschehnissen der Preußischen und Deutschen Geschichte aufgezeigt. Die Darstellungsweise bietet dem Benutzer die Möglichkeit, Ereignisse in ihren geschichtlichen Zusammenhang einzuordnen. Entwicklungen und Gleichzeitigkeiten fallen direkt ins Auge. - Gemeinden und Denkmaleigentümer erläutern auf eigenen Tafeln ihre Sehenswürdigkeiten im Landkreis Havelland.

Raum: Baugeschichte des Schlosses

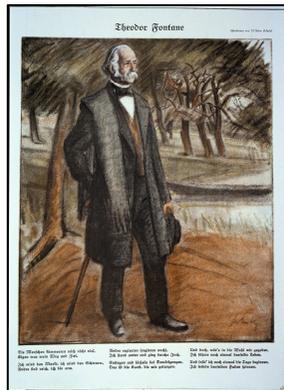
Die Sanierung der Gebäudehülle, die restauratorische Untersuchung im Inneren sowie die archäologische Begleitung der Arbeiten an den Außenanlagen erbrachten eine Vielfalt von Erkenntnissen. Aktenstücke, Archivalien und historische Fotos illustrieren die Entwicklung vom 1. Herrenhaus zum Schloss und die denkmalgerechte Wiederherstellung. Ein Groß-Exponat, der Abguss der Balkonkonsole des Ostbalkons, bildet in der musealen Präsentation die Projektionsfläche für wiedergefundene Originalteile des Balkons. Auf die historischen Nebengebäude im Kultur- und Geschichtspark wird verwiesen.



1. Herrenhaus mit Nebengebäuden und Treibhaus (Brandenburgisches Landeshauptarchiv)

Raum: Theodor Fontane und das Havelland

Obwohl des Dichters Aufenthalt im Ort nicht nachgewiesen ist, nimmt er im „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck“ mit Erwähnung des „Doppeldachhauses“ Bezug auf das Herrenhaus.



Th. Fontane (W. Schulz, Simplissimus Jg. 40/1919), © bpk, Berlin, 2008.

Die Gründerzeit verbindet die Baugeschichte und den Dichter. An die Reichsgründung erinnerte er durch seine „Kriegsbücher“. Nach deren Fertigstellung wandte er sich dem Havelland zu. Als Schloss Ribbeck 1893 seine gegenwärtige Gestalt erhielt, beschäftigte sich Fontane mit der Gesellschaft des späten 19. Jhds. „Effi Briest“ (1894) ist voll von havelländischen Bezügen, das Spätwerk „Der Stechlin“ (1898) spiegelt die Welt des alten und des neuen Preußens, „Frau Jenny Treibel“ (1892) bedenkt die Welt der großstädtischen Kommerzienräte mit feinem Spott. Da sich die geistige Welt der Gründerzeit, die alle Schichten der Reichsbevölkerung

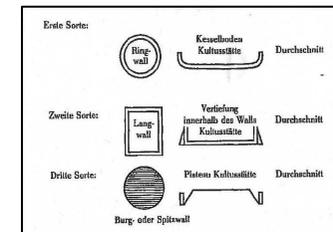
berührte auch in der Möbelbaukunst, „der Architektur im Kleinen“, äußerte, findet sich ein Hauch davon wieder.

Medienraum

Fontane ist Bürger des 19. Jhds, das er kritisch begleitete. Ein Lesepult mit vertiefenden Dokumenten, Auszügen aus dem Werk sowie Landkarten und Dokumentationen zur Preußischen Geschichte erläutern die historischen Dimensionen.

Raum: „Havelländische Altertümer“

Theodor Fontane beschäftigte sich vielfältig mit den vorge-schichtlichen Hinterlassenschaften des Erdreiches. Diese bildeten häufig den Ausgangspunkt regionalgeschichtlich bedeutsamer Sammlungen, zu denen auch die archäologische Sammlung des Landkreises Havelland gehört. Sie soll in einem eigenen Schauraum exemplarisch mit den „Havelländischen Altertümern“ Fontanes präsentiert werden. Seinen posthumen Schriften sind Untersuchungen zu



Über Ring-, Lang- und Burgwälle überhaupt und speziell im Havelland (Th. Fontane, Das Ländchen Friesack und die Bredows, 1991)

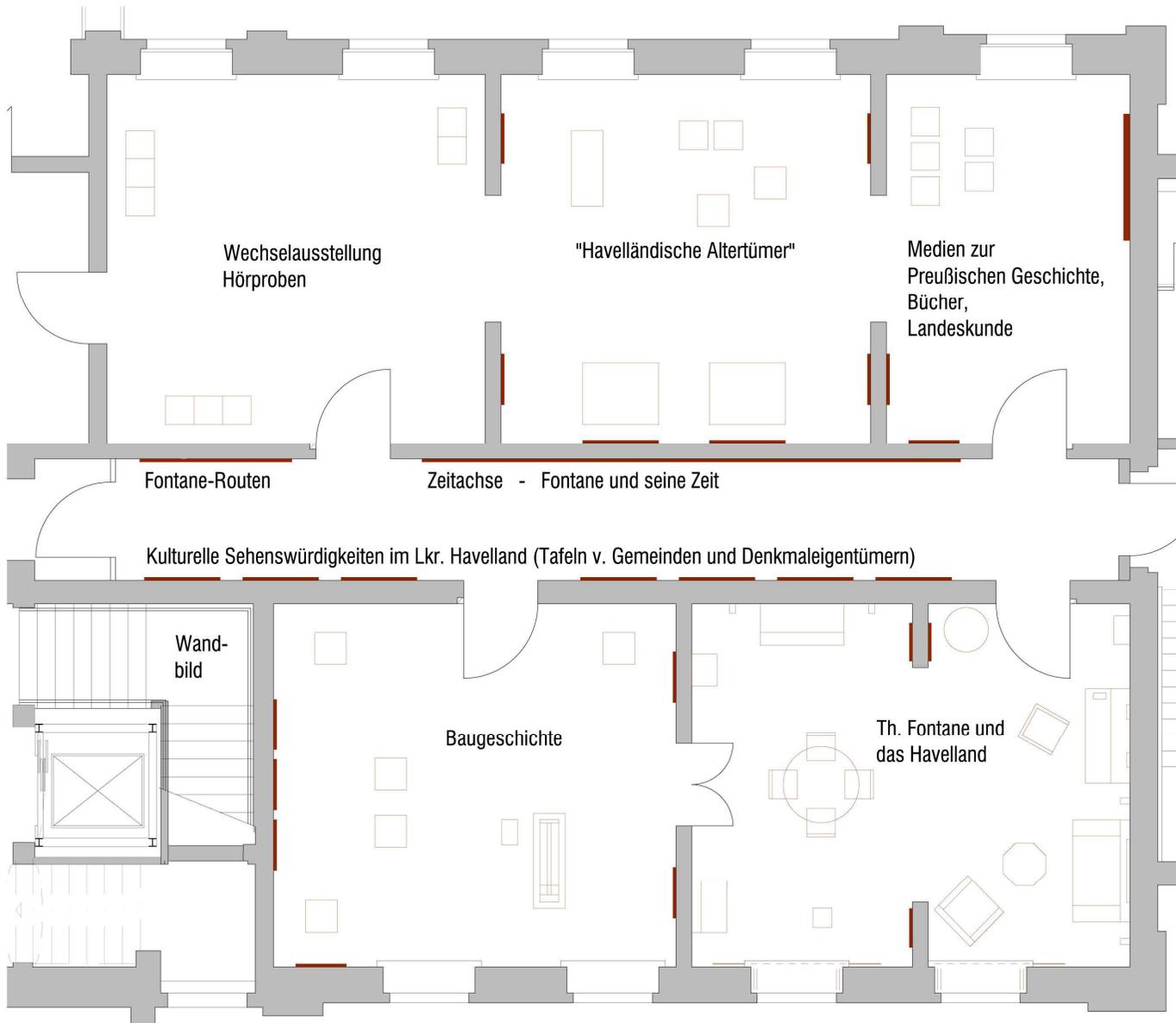
havelländischen Wallanlagen zu entnehmen. Die dort u.a. angetroffenen Fundstücke wurden häufig von örtlichen Honoratioren gesammelt. Sie stellten auch die Frage nach der Herkunft der Altertümer: Waren sie „Deutsch“ oder „Wendisch“? In seinem Roman „Vor dem Sturm“ wird das deutlich.

Raum: Wechselausstellungen

Als zusätzliches Angebot werden in loser Folge Wechselausstellungen über die museale Präsentation hinaus angeboten. Künstler zeigen ihre Arbeiten, Hörbücher mit den Werken Theodor Fontanes und Hörproben zu den regionalen Mundarten werden aus Kopfhörern angeboten: „Lütt Dirn, Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn“.

Kultur- und Geschichtspark am Schloss:

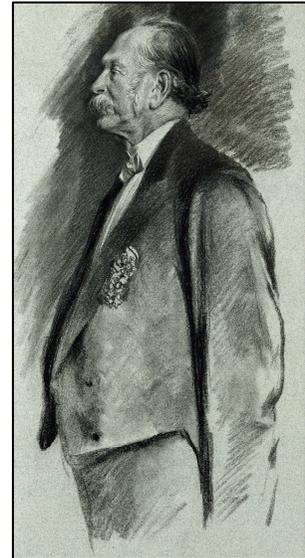
- Außenexponate, Nebengebäude
- Skulpturen havelländischer Künstler
- Deutscher Birngarten zu Ribbeck



Impressum
 Landkreis Havelland
 Der Landrat
 Untere Denkmalschutzbehörde /
 Projektleitung Museum Schloss Ribbeck
 Platz der Freiheit 1
 14712 Rathenow
 www.havelland.de

SCHLOSS RIBBECK

Ein Museum im Denkmal



Theodor Fontane, Kreidezeichnung
 von F. Werner um 1895, © bpk,
 Berlin, 2008.

Ende Juni 2009 wird die Sanierung von Schloss Ribbeck abgeschlossen sein: Architektonische Fehlentwicklungen werden behoben, baugeschichtliche Verluste korrigiert und der Park wieder an seine ursprüngliche Erscheinung angenähert sein. Das Museum, dessen größtes und wertvollstes Exponat das Schloss selbst ist, informiert zugleich über Fontane und seine Zeit. – **Besuchen Sie uns!**

